



Lied der Erde

„Ich bin von der Erde,
Sie ist meine Mutter.
Sie gebar mich stolz.
Sie zog mich auf mit Liebe.
Sie wiegte mich am Abend.
Sie schob den Wind herbei
und ließ ihn singen.
Sie errichtete mir ein Haus
aus harmonischen Farben.
Sie nährte mich
mit den Früchten ihrer Felder.
Sie belohnte mich
mit der Erinnerung an ihr Lächeln.
Sie bestrafte mich
mit dem Dahinschwinden der Zeit.
Und am Ende,
wenn ich mich danach sehne
fortzugehen,
wird sie mich umarmen
für alle Ewigkeit.“

Quelle: Anna L. Walters, Pawnee-Otoe zit. nach
KAISER, R. (1993): Indianischer Sonnengesang -
3. Auflage - Freiburg: Herder/Spektrum, S. 150.